



Zahlen, Daten, Fakten 2015

Zahlen, Daten, Fakten 2015

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
1	Eckdaten	6
2	Versicherungsverhältnisse und Mitgliedsunternehmen	10
3	Umlagegruppen	12
4	Prävention	13
5	Rehabilitation und Entschädigung	14
6	Recht und Regress	18
7	Organisation	22
8	Beschäftigte	24
9	Selbstverwaltung	26
10	Rechnungsergebnisse	29
	Impressum	32

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren Standorten in Düsseldorf.



Vorwort

Mehr als sechs Millionen Versicherte in Bildungseinrichtungen und Unternehmen können sicher sein: bei uns sind sie gut aufgehoben. Als Unfallkasse NRW haben wir den Anspruch, für die Menschen in NRW ein verlässlicher Partner zu sein. Daran arbeiten wir, Selbstverwaltung und Geschäftsführung, gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Hand in Hand, jeden Tag. Denn wir wollen unsere Qualitätsstandards in allen Bereichen sichern und ausbauen.

Wir verfolgen das Ziel, Verwaltungshandeln und Geschäftsprozesse weiter zu optimieren. So entwickeln wir gemeinsam mit Unfallversicherungsträgern anderer Bundesländer unsere IT-Infrastruktur zur effizienten Sachbearbeitung kontinuierlich fort.

Wir sind uns der sozialen Verantwortung die unser Handeln bestimmt bewusst und wollen diese auch mit wirtschaftlicher Vernunft wahrnehmen. Trotz Zuwachs in den Leistungsausgaben gelingt es, einen stabilen Beitrag für unsere Mitgliedsunternehmen sicher zu stellen.

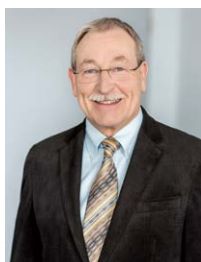
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unfallkasse NRW sind ein unverzichtbarer Garant für den Erfolg unserer Arbeit. Die Zuverlässigkeit und das Engagement, mit dem sie sich den vielfältigen Aufgaben in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen widmen verdient Lob und Anerkennung. Die Geschäfts- und Rechnungsergebnisse und die Kennzahlen sind somit auch ihre Ergebnisse und Kennzahlen.

Aus diesem Grund, liebe Leserinnen und Leser finden wir es nur richtig, dass unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihnen diese Zahlen, Daten und Fakten in der Fotostrecke dieses Berichts präsentieren.

Wir hoffen, Ihnen einen guten Überblick über unsere Arbeit zu geben und wünschen Ihnen eine informative Lektüre.



Uwe Meyeringh
Vorsitzender des
Vorstandes



Manfred Eis
Vorsitzender
der Vertreter-
versammlung



Gabriele Pappai
Geschäftsführerin



Johannes Plönes
stellv.
Geschäftsführer

1 Eckdaten

Versicherungsverhältnisse¹

	2015
Allgemeine Unfallversicherung (AUV)	
Abhängig Beschäftigte	604.942
1-Euro-Jobs	34.735
Haushaltsangestellte	239.157
Ehrenamtliche	288.448
Freiwillige Feuerwehr	106.764
Personen in Hilfeleistungsunternehmen	26.764
Wohnungsbau	9.900
Blutspender	229.295
Pflegepersonen	842.336
Strafgefangene	8.595
Sonstige ²	12.099
AUV gesamt	2.403.034
Schüler-Unfallversicherung (SUV)	
Kinder in Tageseinrichtungen	565.461
Kinder in Tagespflege	43.919
Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen	1.971.582
Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen	625.436
Studierende	725.885
SUV gesamt	3.932.283
Versicherungsverhältnisse gesamt	6.335.317

¹ Diese zählen jede versicherte Tätigkeit als eigenständigen Erfassungsgrund. Einer Person (Versicherten) können also mehrere Versicherungsverhältnisse zugewiesen werden. Ein Gemeindeangestellter kann zum Beispiel zusätzlich ehrenamtlich als Schöffe oder bei der freiwilligen Feuerwehr tätig sein.

² Versicherte, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, wie z. B. Beschäftigte in Ferienprogrammen, Praktikanten, Sozialhilfearbeiter.

Wieviele Versicherungsverhältnisse gab es 2015 bei der Unfallkasse NRW?



Entwicklung Unfall- und Berufskrankheitengeschehen

	2015
Allgemeine Unfallversicherung (AUV)	
gemeldete Unfälle	61.690
• davon Arbeitsunfälle	49.108
• davon Wegeunfälle	12.582
gemeldete Berufskrankheiten	900
AUV gesamt	62.590
Schüler-Unfallversicherung (SUV)	
gemeldete Unfälle	351.530
• davon Arbeitsunfälle	324.238
• davon Wegeunfälle	27.292
gemeldete Berufskrankheiten	14
SUV gesamt	351.544
gemeldete Fälle gesamt	414.134
Abgaben und Fehlmeldungen³	24.143

³ Dies sind Fälle, die an andere Versicherungsträger abgegeben wurden oder in denen ein Arbeits- bzw. Schulunfall nicht vorlag.

Rentenentwicklung

	2015
erstmals gezahlte Renten AUV ¹	345
erstmals gezahlte Renten SUV ²	273
gesamt	618
Rentenbestand AUV (zum 31.12. des Jahres)	7.432
Rentenbestand SUV (zum 31.12. des Jahres)	4.728
gesamt	12.160

Einnahmeentwicklung in €

	2015
Beiträge und Gebühren	273.237.788,37
Zinseinnahmen	165.831,24
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	17.444.097,33
Entnahme aus den Betriebsmitteln	1.717.000,00
Entnahme aus Mitteln der Altersrückstellungen	336.921,11
sonstige Einnahmen	404.691,10
Einnahmen gesamt	293.306.329,15

Ausgabenentwicklung in €

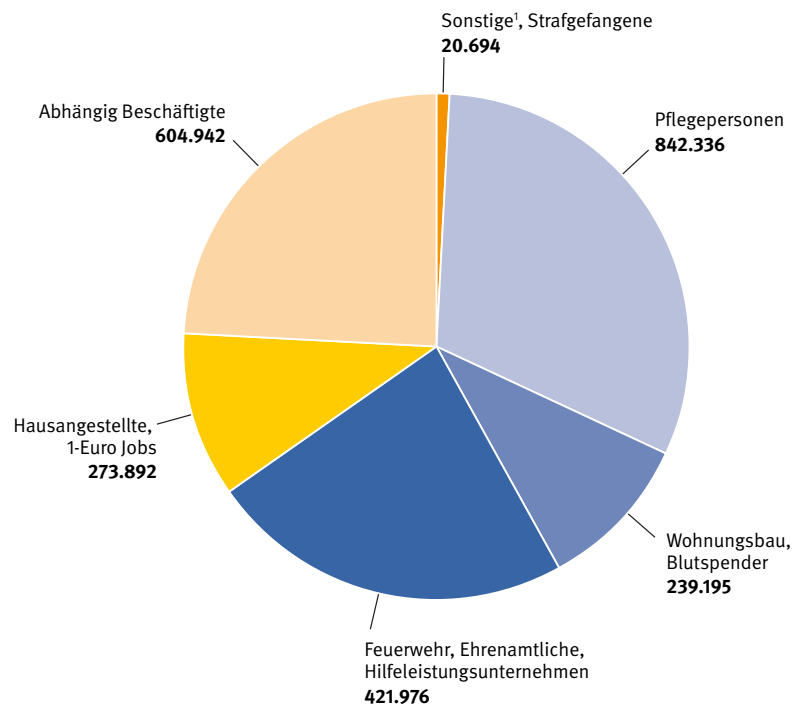
	2015
Leistungen (ohne Prävention)	227.263.121,39
Präventionsleistungen	20.728.521,89
Persönliche und sächliche Verwaltungskosten	37.800.503,97
sonstige Kosten und Aufwendungen	7.514.181,90
Ausgaben gesamt	293.306.329,15

¹ Allgemeine Unfallversicherung

² Schüler-Unfallversicherung

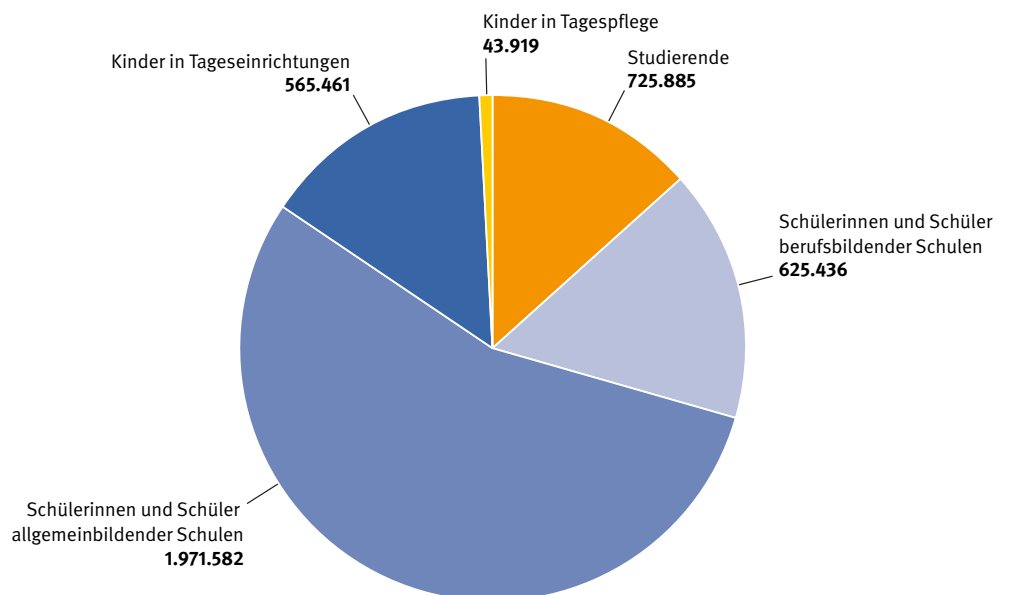
2 Versicherungsverhältnisse und Mitgliedsunternehmen

Versicherungsverhältnisse: Allgemeine Unfallversicherung



¹ Versicherte, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, wie z. B. Beschäftigte in Ferienprogrammen, Praktikanten.

Versicherungsverhältnisse: Schüler-Unfallversicherung



Wer sind die Mitglieder der Unfallkasse NRW?



Mitgliedsunternehmen

Land NRW	1
Landschaftsverbände	2
Kreise	30
Städteregionen	1
Kreisfreie Städte	22
Kreisangehörige Städte und Gemeinden	374
Rechtlich selbständige Unternehmen kommunal ¹	926
Rechtlich selbständige Unternehmen Land	92
Zweck- und Gemeindeverbände	200
Privathaushalte	147.162

¹ In diese Kategorie fallen u.a. die Sparkassen.

3 Umlagegruppen

Umlagegruppe ¹	Beitragsmaßstab		Hebesatz (gerundet) €	Anteil der Umlagegruppe am Mittelbedarf €	Anteil der Umlagegruppe am Mittelbedarf %
LA1 Beschäftigte, Wie-Beschäftigte, unternehmerähnliche Personen, sonstige Versicherte	Beschäftigte/ angemeldete freiwillig Versicherte	213.666	111,9992	23.930.419,09	8,84
LA2 beitragsfrei Versicherte	Einwohnerzahl			1.316.151,82	0,49
LS1 Kinder in Tageseinrichtungen, Kinder während der Betreuung durch Tagespflegepersonen	Kinder			7.331.156,10	2,71
LS2 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen	Schülerinnen und Schüler			8.046.977,06	2,97
LS3 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen, Studierende, Lernende und Teilnehmende einer Maßnahme nach § 2 Abs. 1 Nr. 14b SGB VII	Schülerinnen und Schüler/ Studierende/Lernende/ Teilnehmende einer Maßnahme	715.742	13,7704	9.856.024,46	3,64
KA1 Beschäftigte, Wie-Beschäftigte, unternehmerähnliche Personen, sonstige Versicherte	Beschäftigte/ angemeldete freiwillig Versicherte	387.895	167,1132	64.822.360,37	23,95
KA2 beitragsfrei Versicherte	Einwohnerzahl	17.545.987	1,3802	24.217.431,07	8,95
KA3 kommunale Mandatsträger, freiwillig versicherte gewählte oder beauftragte Ehrenamtsträger in gemeinnützigen Organisationen	Mandatsträger/ angemeldete freiwillig Versicherte	19.681	22,0000	424.650,05	0,16
KA4 in Feuerwehren und in deren Verbänden Tätige	Einwohnerzahl	17.545.987	0,7438	13.050.883,09	4,82
KA5 Beschäftigte in Haushalten	Beschäftigte	148.335	24,0000	3.500.199,15	1,29
KS1 Kinder in Tageseinrichtungen	Kinder	158.190	16,2034	2.563.221,88	0,95
KS2 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen	Schülerinnen und Schüler	1.823.738	51,0920	93.178.487,44	34,43
KS3 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen, Studierende, Lernende und Teilnehmende einer Maßnahme nach § 2 Abs. 1 Nr. 14b SGB VII	Schülerinnen und Schüler/ Studierende/Lernende/ Teilnehmende einer Maßnahme	548.216	33,5838	18.411.193,01	6,80
				270.649.154,59	100,00

¹ Abkürzungen: K = kommunaler Bereich, L = Landesbereich, A = Allgemeine Unfallversicherung, S = Schüler-Unfallversicherung

² Land Nordrhein-Westfalen

4 Prävention

Welche Präventionsleistungen bietet die Unfallkasse NRW?

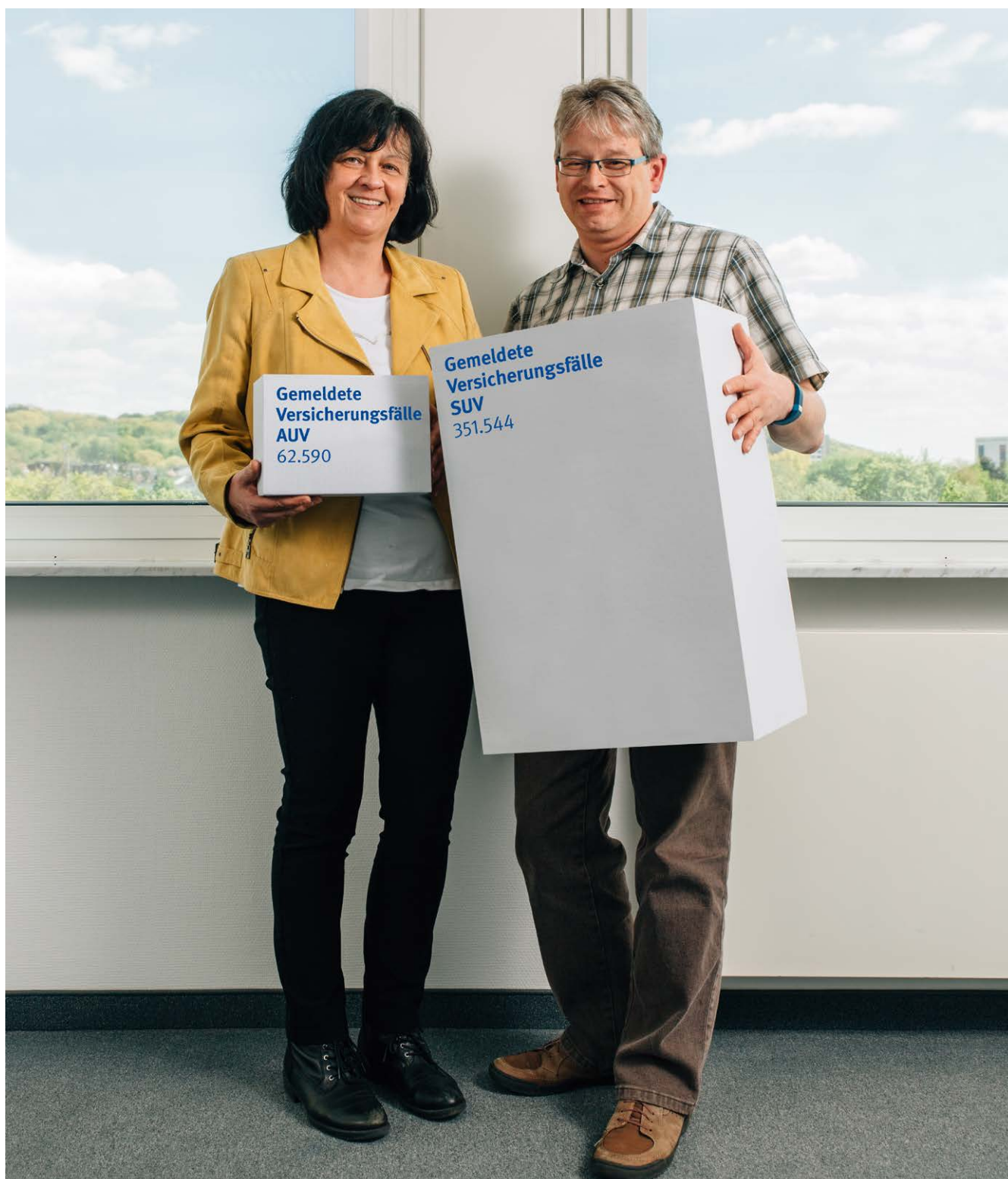


Prävention	2015 in €
Kosten für die Herstellung von Unfallverhütungsvorschriften (UVV'en)	1.932,75
Kosten der Überwachung und Beratung der Unternehmen	12.556.311,37
Kosten der Aus- und Fortbildung	1.564.124,52
Zahlungen an Verbände für Prävention	2.679.215,04
sonstige Kosten der Prävention ¹	2.499.983,66
Kosten der Ersten Hilfe	1.426.954,55
gesamt	20.728.521,89
in Prozent der Entschädigungsleistungen	9,12%

¹ z. B. Projekte, Messen, Verkehrssicherheitsmaßnahmen, Zusammenarbeit mit Dritten.

5 Rehabilitation und Entschädigung

Wie viele Versicherungsfälle wurden 2015 der Unfallkasse NRW gemeldet?



Gemeldete Unfälle und Berufskrankheiten

Allgemeine Unfallversicherung (AUV)		2015
Arbeitsunfälle		49.108
• davon tödlich		2
Wegeunfälle		12.582
• davon tödlich		6
Berufskrankheiten		900
AUV gesamt		62.590
Schüler-Unfallversicherung (SUV)		
Schülerunfälle		324.238
• davon tödlich		19
Wegeunfälle		27.292
• davon tödlich		5
Berufskrankheiten		14
SUV gesamt		351.544
Meldungen insgesamt		
Arbeitsunfälle		373.346
Wegeunfälle		39.874
Berufskrankheiten		914
gesamt		414.134

Rentenentwicklung

Rentenart	AUV	SUV	zusammen
Verletztenrente	6.692	4.702	11.394
Witwen-, Witwerrenten	616	15	631
Waisenrente	121	11	132
sonstige Berechtigte ¹	3	0	3
gesamt	7.432	4.728	12.160

¹ Renten an Verwandte in aufsteigender Linie, Stief- oder Pflegeeltern

Entschädigungsleistungen

Leistungsbereich/-art	2014 in €	2015 in €	Veränderung in %
Allgemeine Unfallversicherung			
Ambulante Heilbehandlung	17.034.821,06	19.040.382,67	11,77%
Zahnersatz	148.253,91	107.021,38	-27,81%
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	12.705.918,23	11.362.324,04	-10,57%
Verletztengeld und besondere Unterstützung	8.651.867,48	8.651.361,11	-0,01%
Sonstige Heilbehandlungskosten	9.128.324,03	9.677.848,60	6,02%
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1.242.002,43	978.997,55	-21,18%
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	51.160.731,44	53.790.767,74	5,14%
Beihilfen an Hinterbliebene	85.339,28	89.976,08	5,43%
Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	390.863,95	974.302,51	149,27%
Sterbegeld und Überführungskosten	121.771,65	98.144,78	-19,40%
Mehrleistungen und Aufwendersersatz	3.855.427,41	3.788.657,04	-1,73%
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	715.769,54	840.936,19	17,49%
gesamt	105.241.090,41	109.400.719,69	3,95%
Schüler-Unfallversicherung			
Ambulante Heilbehandlung	41.487.419,86	41.699.140,15	0,51%
Zahnersatz	1.024.988,91	1.004.696,14	-1,98%
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	25.405.764,19	25.354.366,13	-0,20%
Verletztengeld und besondere Unterstützung	928.423,84	960.979,11	3,51%
Sonstige Heilbehandlungskosten	15.699.611,39	16.784.465,98	6,91%
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2.849.005,33	2.813.727,69	-1,24%
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	26.541.522,72	28.181.711,88	6,18%
Beihilfen an Hinterbliebene	7.831,73	29.525,36	277,00%
Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	856.610,32	420.780,84	-50,88%
Sterbegeld und Überführungskosten	57.044,76	107.805,55	88,98%
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	432.776,94	505.202,87	16,74%
gesamt	115.290.999,99	117.862.401,70	2,23%
Entschädigungsleistungen gesamt	220.532.090,40	227.263.121,39	3,05%

Wie hoch waren 2015 die Entschädigungsleistungen?



6 Recht und Regress

Wie gingen Streitigkeiten gegen Entscheidungen der Unfallkasse NRW vor Gericht aus?



Rechtsschutz

Gegen die Entscheidungen der Unfallkasse NRW können die Betroffenen Widerspruch einlegen. Im Widerspruchsverfahren wird dann die Sach- und Rechtslage überprüft. In 2015 gingen zum Leistungswesen insgesamt 1.022 Widersprüche gegen Entscheidungen der Unfallkasse NRW ein. Es wurden 1.023 erledigt; davon 627 durch Widerspruchsbescheid, 138 durch Abhilfe, 230 durch Rücknahme und 28 auf sonstige Weise. Insgesamt waren im Berichtsjahr 2.473 Widersprüche mit einem leistungsrechtlichen Bezug zu bearbeiten.

Betroffenen, die anschließend eine externe Überprüfung anstreben, steht der Weg zu den Sozialgerichten offen. 291 Widerspruchsbescheide sind bestandskräftig geworden, 274 Bescheide wurden mittels Klage beim Sozialgericht angegriffen und bei 62 Widerspruchsbescheiden war die Rechtsbehelfsfrist am Jahresende noch nicht abgelaufen. Insgesamt waren im Jahr 2015 969 Klageverfahren in allen drei Instanzen mit einem leistungsrechtlichen Bezug zu bearbeiten. 381 Klageverfahren sind im Jahr 2015 beendet worden.

Sozialgerichtsstreitsachen 2015

Ausgang	SG	LSG	BSG	Quote
zugunsten der UK NRW	263	43	4	81,3 %
zugunsten des Klägers	18	7	0	6,6 %
Vergleich / Teilobsiegen	25	9	0	8,9 %
auf sonstige Weise	11	1	0	3,2 %
gesamt	317	60	4	381

SG = Sozialgericht,
 LSG = Landessozialgericht,
 BSG = Bundessozialgericht

Regress

Die Unfallkasse NRW prüft mögliche Ersatzansprüche gegen den Unfallverursacher. Regresseinnahmen sind daher eine wichtige Einnahmequelle. Sie werden bei der Beitragsberechnung berücksichtigt und bewirken dadurch eine entsprechende Entlastung der Mitgliedsunternehmen.

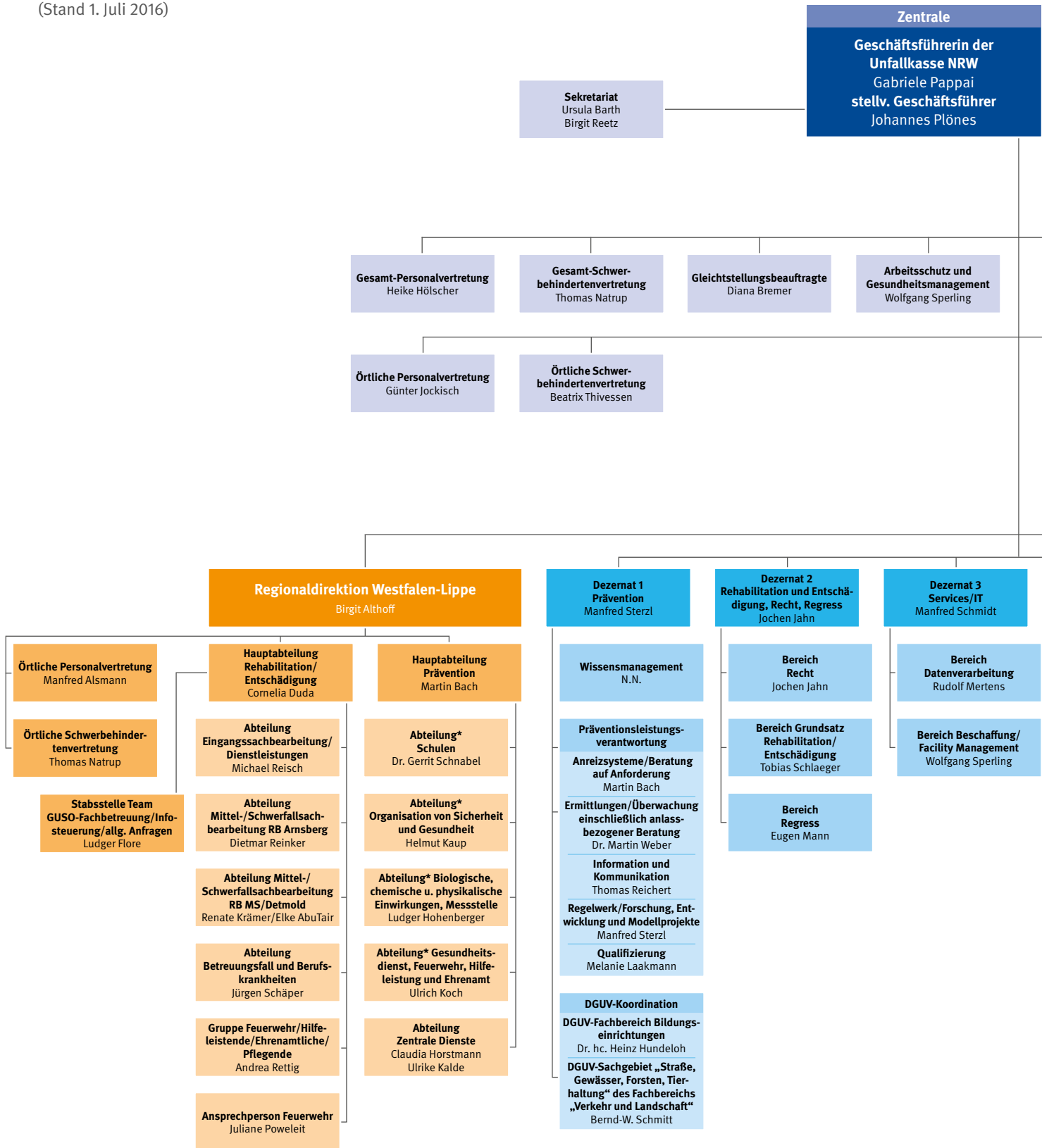
Jahr	2015 in €
Regresseinnahmen	17.444.097,33
• Anteil Kapitalabfindungen	7.285.664,76
• Anteil laufende Einnahmen	10.093.255,44
• Anteil Forderungen	65.177,13

Um welchen Betrag konnte der Haushalt der Unfallkasse NRW zugunsten der Mitglieder entlastet werden?

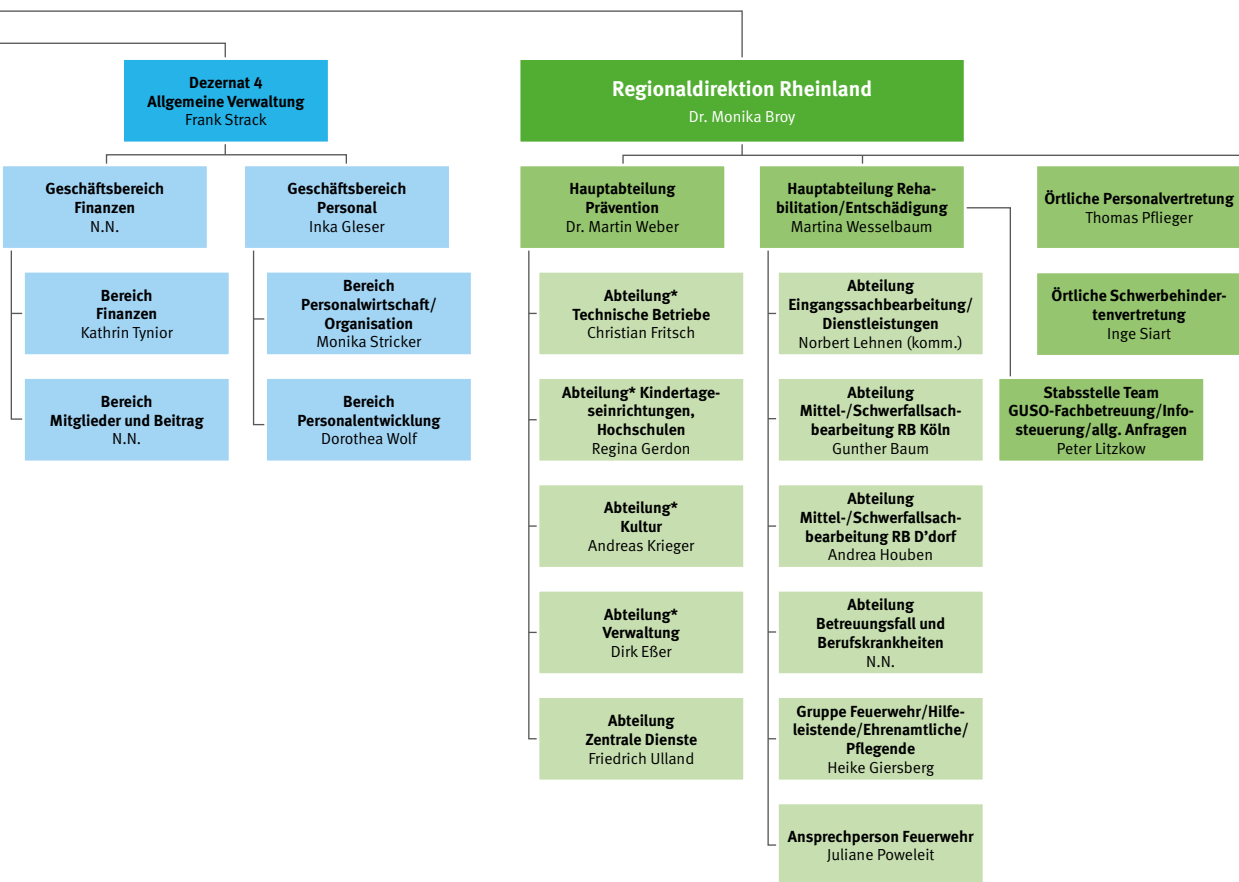
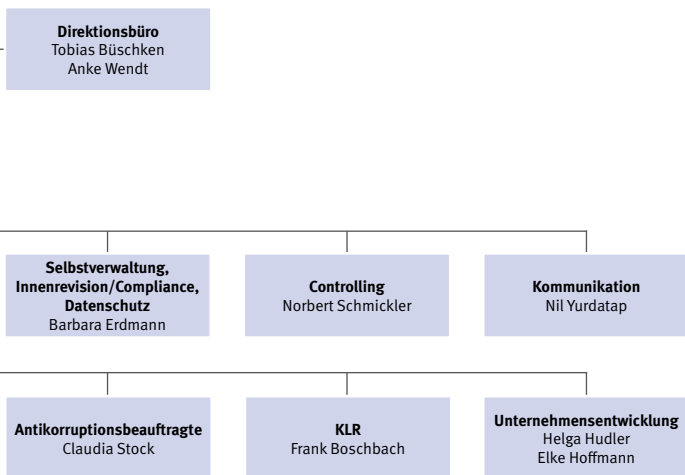


7 Organisation

Organisationsdiagramm der Unfallkasse NRW
(Stand 1. Juli 2016)



* Die Abteilungen sind landesweit tätig.



8 Beschäftigte

Wie viele Frauen und Männer arbeiten bei der Unfallkasse NRW?

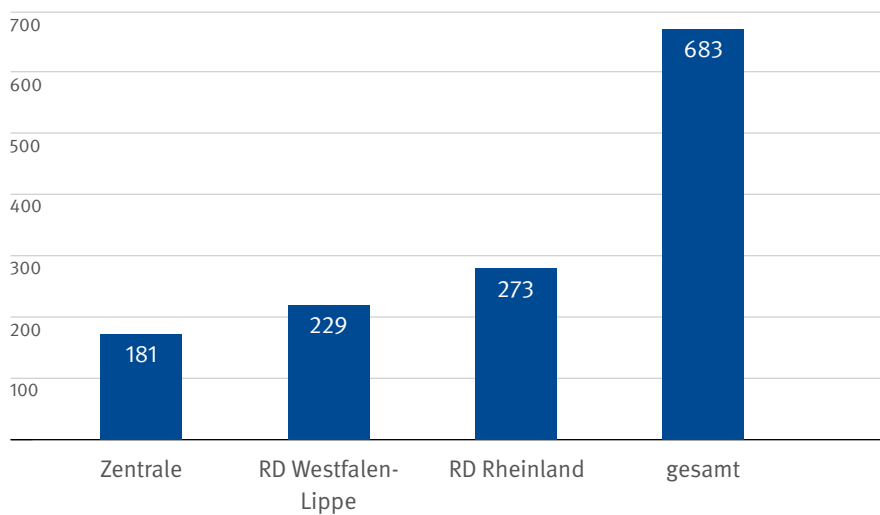


Zum Stichtag 01.04.2016 sind insgesamt 465 Frauen und 267 Männer (732 inklusive Auszubildende, Studierende, Personen in Elternzeit etc.) bei der Unfallkasse NRW beschäftigt. Der Frauenanteil ist seit Errichtung der Unfallkasse NRW in 2008 von 61 Prozent auf 63 Prozent gestiegen.

Wie alt sind die Beschäftigten der Unfallkasse NRW?



Aktive Beschäftigte an den einzelnen Standorten*



* ohne Auszubildende/Studierende

9 Selbstverwaltung

Selbstverwaltung

Die Unfallkasse NRW ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Durch die selbstverwaltete Wahrnehmung der Aufgaben werden die Bürgerinnen und Bürger an der Erfüllung staatlicher Aufgaben beteiligt. Denn in den Selbstverwaltungsorganen der Unfallkasse NRW sind Vertreterinnen und Vertreter der versicherten Unternehmen und der versicherten Beschäftigten mit jeweils gleicher Stimmzahl vertreten.

Alle Mitglieder der Selbstverwaltung erfüllen ihre Aufgaben ehrenamtlich. In den Gremien arbeiten sie als Vertreter der Versicherten und der Arbeitgeber als gleichberechtigte Partner zusammen. Durch die paritätische Besetzung wird gewährleistet, dass die Unfallkasse NRW die Ziele der sozialen Sicherung gemeinsam mit den Sozialpartnern erreicht.

Die Vertreterversammlung als Legislativorgan der Unfallkasse NRW beschließt u.a. die Satzung, die Unfallverhütungsvorschriften und den Haushalt. Sie wählt und bestellt die Geschäftsführung und deren Stellvertretungen auf Vorschlag des Vorstandes.

Mitglieder der Vertreterversammlung (Stand April 2016)

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter/-in
Frithjof Berg	Thomas Profazi
Manfred Eis (altern. Vorsitzender)	Bernd Küppers
Joachim L. Gilbeau	Brigitte van de Fliert
Hans Dicke	Dr. Johannes Slawig
Matthias Kleinschmidt	Hans-Jürgen Schnaß
Klaus Oberliesen	Thomas Huyeng
Jürgen Slawik	Dr. Gabriele Neugebauer
Ulrich Winkelbach	Gregor Krabbe
Beate Zielke	Dirk Lönnecke
Birgitt Mothes	Georg Minten
Dr. Bettina Druschke	Egbert Dahl
Bernt Michael Breuksch	Detlef Rujanski

Gruppe der Versicherten	Stellvertreter/-in
Birgit Damaschke	Heidi Bierkämper-Braun
Susann Raschke	Hartmut Ziebs
Martin Biewald (Vorsitzender)	Katharina Lang
Wolfgang Heimes	Pia Salentin
Dr. Jan Heinisch	Heinrich Birtel
Gabriele Forthmann	Jürgen Reichert
Elke Redeker	Wolfgang Hackländer
N.N.	Michael Wölk
Martina Steinwerth	Rolf Sicker
Hildegard Thor	Elke Weinmann
Ralf Lohmann	Horst Laubach
Herbert Bludau-Hoffmann	Annette Gregor

Der Vorstand ist das Exekutivorgan der Unfallkasse NRW und verwaltet sie. Er vertritt die Unfallkasse NRW gerichtlich und außergerichtlich, soweit Gesetz oder sonstiges für die Unfallkasse maßgebliches Recht nichts Abweichendes bestimmen. Der Vorstand legt die Grundsätze für die Tätigkeit der Verwaltung fest. Er entscheidet u. a. über Vorlagen an die Vertreterversammlung sowie wesentliche Personalangelegenheiten und umlagerelevante Maßnahmen. Darüber hinaus stellt der Vorstand den Haushalts- und Stellenplan auf. Gemeinsam mit der Geschäftsführung setzt er die strategische Ausrichtung der Unfallkasse NRW um.

Mitglieder des Vorstands (Stand April 2016)

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter/-in
Dr. Wolf Heinrichs	1. N.N. 2. Knut Dannat
Helmut Etschenberg (Vorsitzender)	1. Birgit Westers 2. Hagen Reuning
Hans-Gerd von Lennep	1. Gerhard Schemmel 2. N.N.
Bernd Pieper	1. Sven-Axel Köster 2. N.N.
Gruppe der Versicherten	Stellvertreter/in
Maria Rabuse	1. Petra Püschel 2. Sabine Hentschel-Claas
Gabriele Wylegala-Blehschmidt	1. Michaela Littmann 2. Manfred Savoir
Thomas Wittstock	1. Michael Stodolny 2. Rüdiger Sondermann
Uwe Meyeringh (altern. Vorsitzender)	1. Wolfgang Herbertz 2. Edgar Stary

10 Rechnungsergebnisse

Jahresrechnung

	2014 in €	2015 in €	Veränderung in %
Ausgaben			
Entschädigungsleistungen	220.532.090,40	227.263.121,39	3,05 %
Prävention	18.441.113,69	20.728.521,89	12,40 %
Zuführungen zu den Betriebsmitteln	4.572.375,85	3.027.419,39	-33,79 %
sonstige Vermögensaufwendungen	1.876.736,66	1.609.467,15	-14,24 %
persönliche Verwaltungskosten	31.132.167,35	31.013.412,20	-0,38 %
sächliche Verwaltungskosten	6.851.802,83	6.787.091,77	-0,94 %
Aufwendungen für die Selbstverwaltung	88.333,21	62.584,82	-29,15 %
Vergütungen für andere für Verwaltungsarbeiten	1.894.827,80	2.327.734,00	22,85 %
Verfahrenskosten	410.115,94	486.976,54	18,74 %
gesamt	285.799.563,73	293.306.329,15	2,63 %
Einnahmen			
Beiträge und Gebühren	269.322.463,70	273.237.788,37	1,45 %
Zinsen	277.577,55	165.831,24	-40,26 %
Regresseinnahmen	15.850.566,04	17.444.097,33	10,05 %
Entnahme aus den Betriebsmitteln und der Rücklage	0,00	1.717.000,00	
Entnahme aus Mitteln der Altersrückstellungen	283.580,22	336.921,11	18,81 %
Sonstiges	65.376,22	404.691,10	519,02 %
gesamt	285.799.563,73	293.306.329,15	2,63 %

Vermögensrechnung

	2014 in €	2015 in €	Veränderung in %
Aktiva			
sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel	5.284.111,83	2.968.659,53	-43,82%
Forderungen	9.234.118,17	9.608.765,98	4,06%
Geldanlagen und Wertpapiere der Betriebsmittel	56.159.875,53	59.698.096,01	6,30%
sonstige Aktiva	6.007.210,82	6.098.327,49	1,52%
Liquide Mittel und Forderungen des Verwaltungsvermögens	8.377.509,57	7.839.046,90	-6,43%
Bestände des Verwaltungsvermögens	18.911.019,33	19.178.933,57	1,42%
Mittel für Altersrückstellungen	12.530.027,57	13.204.969,44	5,39%
Rechnungsabgrenzung des Verwaltungsvermögens	0,00	206.309,92	
gesamt	116.503.872,82	118.803.108,84	1,97%
Passiva			
Betriebsmittel	73.959.332,74	75.269.752,13	1,77%
kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen	2.725.983,61	3.104.096,88	13,87%
Verwaltungsvermögen	27.282.369,91	27.224.290,39	-0,21%
Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens	6.158,99	0,00	-100,00%
Rückstellungen für Altersversorgung	12.530.027,57	13.204.969,44	5,39%
gesamt	116.503.872,82	118.803.108,84	1,97%

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unserem Standort in Münster.



Impressum

Herausgeber

Unfallkasse NRW
Sankt-Franziskus-Straße 146
40470 Düsseldorf
Telefon 0211 9024-0
E-Mail info@unfallkasse-nrw.de
Internet www.unfallkasse-nrw.de

Redaktion

Nil Yurdatap, Stabsstelle Kommunikation
Marcus Schugk, Referat Organisation, Controlling, Statistik

Gestaltung

Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

Bildnachweis

Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

Druck

Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag, Paderborn

1. Auflage Juli 2016

5.000 Exemplare

Unfallkasse NRW

Sankt-Franziskus-Str. 146
40470 Düsseldorf
Telefon 0211 9024-0
Telefax 0211 9024-355
www.unfallkasse-nrw.de